

RAAbits Wirtschaft aktuell

Topaktuelle Materialien per E-Mail für die kreative Unterrichtsgestaltung

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

als Abonentin oder Abonnent des Grundwerks RAAbits Wirtschaft unterstützen wir Sie dabei, in Ihrem Unterricht mit aktuellen ökonomischen Entwicklungen und Ereignissen in der Wirtschaft Schritt zu halten.

Unser Service **RAAbits Wirtschaft aktuell** liefert Ihnen hierfür monatlich per E-Mail **brandaktuelle Themen** mit Zeitungsartikeln, Infografiken, Bildern und Statistiken als **didaktisch aufbereitete** Arbeitsblätter mit Erwartungshorizont. Sie sparen wertvolle Zeit bei der Vorbereitung aktueller und lebensnaher Unterrichtsstunden – denn wir recherchieren für Sie!

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Kompakte Arbeitsblätter** zu heiß diskutierten Wirtschaftsthemen
- Inklusive **Erwartungshorizonten** und Tipps für digitale Alternativen
- **Aktuelle Quellen und Medien:** Texte, Zeitungsartikel, Statistiken und Bilder
- **Lebensnahe Beispiele** zur Veranschaulichung
- **Topaktuelle Themen** mit Anbindung an den Lehrplan
- **Didaktisch-methodische Aufbereitung**
- Sofort **einsatzfähig** und flexibel **kombinierbar**

Sie möchten RAAbits Wirtschaft aktuell nutzen und haben uns Ihre E-Mail-Adresse noch nicht mitgeteilt? Holen Sie dies ganz einfach! Senden Sie Ihren Namen, Ihre Kundennummer und Ihre E-Mail-Adresse in einer kurzen Nachricht an RAAbits@raabe.de.



I.1

Jugendliche als Verbraucher

Fair Trade – Was ist fair am Fairen Handel?

Thomas Koch



© John Nordell/The Image Bank/Getty Images

Was bedeutet fairer Handel für kleine Betriebe im Erzeugerland und für Verbrauchende hierzulande? Schülerinnen und Schüler erkunden verschiedene Siegel, Fair Trade-Kriterien und die Nachhaltigkeitsziele der UN. Sie recherchieren in einem Spannungsfeld und realisieren eine Talkshow mit pro- und kontra-Argumenten zum Fairen Handel. Ein erweitertes Schulprojekt lässt sich anschließen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:

7-8

Dauer:

9 Unterrichtsstunden

Kompetenzen:

politische und nicht staatliche Agierende und deren Interessen charakterisieren; das eigene Konsumverhalten beschreiben und analysieren; den Zusammenhang von Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz bewerten; die Nachhaltigkeitsziele der UN kennen; unterschiedliche Interessen im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie bewerten

Thematische Bereiche:

Fairer Handel, Arbeit, soziale Gerechtigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung

Medien:

Texte, Bilder, Diagramm, LearningApp

 LearningApps -
interaktive Lernbausteine

Auf einen Blick

Beim Einkaufen – Preisunterschiede und Produktsiegel

1. Stunde

M 1 Woher kommen die Preisunterschiede beim Einkauf?

M 2 Was bedeuten die verschiedenen Produktsiegel?

Kompetenzen: Die Lernenden erarbeiten durch eigene Recherche die Bedeutung von Produktsiegeln zu fair gehandelten Waren.

Benötigt: Internetzugang für M 2
 evtl. Plakate für ein Schreibgespräch

Was bietet mir mein Supermarkt?

2./3. Stunde

M 3 Einen Supermarkt erkunden

ZM 1 Interviewleitfaden

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erkunden das angebotene fair gehandelte Produkte in einem Supermarkt in ihrer Umgebung.

Benötigt: Klemmbrett und Stift



Was ist fair am fairen Handel?

4. Stunde

M 4 Was heißt eigentlich „fair“?

M 5 Fairer Handel und Nachhaltigkeit

Kompetenzen: Die Lernenden vergleichen fairen mit konventionellem Handel und ordnen diese Kriterien des fairen Handels den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN zu.

Benötigt: ggf. Computer/Tablet, Internet



Zukunft – Will fairer Handel?

5./6. Stunde

M 6 Zukunftsmodell fairer Handel?

ZM 2 Beobachtungsbogen für die Talkshow

Kompetenzen: Die Lernenden erörtern Argumente für und gegen fairen Handel in einer Talkshow zum Thema.

Benötigt: ggf. Pinnwände/Nadeln oder Klebestreifen, Moderationskarten



7./8. Stunde**Das Beispiel der Fußballproduktion****M 7****Die Produktion von Fußbällen – Konventionell oder fair?****Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler wenden die Kriterien des fairen Handels auf die Produktion von Fußbällen an und überprüfen Möglichkeiten, eigenen Handelns.

Benötigt:
 Computer/Tablet, Internet
9. Stunde**Wie fair ist der faire Handel?****M 8****Wie fair ist der faire Handel?****Kompetenzen:**

Die Lernenden reflektieren abschließend ihre Einstellung gegenüber dem fairen Handel.

Benötigt:
 ggf. Computer/Tablet, Internet
Projektarbeit**Konkret in der Schule tätig werden****ZM 3****Was können wir konkret in der Schule tun? – Fußball-Aktion****ZM 4****Ein Partnerprojekt unterstützen****ZM 5****Fair-Trade-Aktionen planen und durchführen****Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler unterstützen ein Projekt im Bereich des fairen Handels und gelangen so zu konkreten Handlungsoptionen.

Zukunftsmodell fairer Handel?

M 6

Aufgaben

1. Bereitet eine Talkshow vor. Verteilt hierfür die Rollenkarten auf sieben Gruppen und lest sie euch in Ruhe durch.
2. Sammelt Argumente für euren Standpunkt.
3. Spielt die Talkshow durch. Eine/-r von euch übernimmt die Rolle, die übrigen Gruppenmitglieder beobachten und machen sich Notizen.
4. Reflektiert die Talkshow.



Rollenkarten für die Talkshow

Moderator/in

Du eröffnest und beendest die Talkshow und führst in das Thema ein. Du ergreifst nicht Partei, fragst aber kritisch nach. Während der Diskussion rufst du die Talkgäste auf oder greifst ein, wenn ein Gast zu viel und zu lange spricht oder wenn die Diskussion hitzig wird. Werden Zahlen genannt, fragst du nach, woher sie kommen und wie tauglich sie sind.

Lisa Fuchs

Du bist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und arbeitest als Friseurin. Das Geld reicht hinten und vorne nicht. Du musst daher genau kalkulieren und kannst dir keine großen Einkäufe leisten. Deine Kinder lieben Orangen. Du musst dann eben der billigste sein.

Deniz Bayrak

Du arbeitest aus Überzeugung bei einer Fair-Trade-Organisation. Als ehemaliger „Entwicklungsarbeiter“ hast du viel Not und Elend gesehen. Du willst etwas verändern und siehst das Fair-Trade-Prinzip als gewinnbringende Idee an: Die Erzeuger erzielen gute Preise und Verbraucher in Europa erhalten ein qualitativ hochwertiges und nachhaltiges Produkt.

Silke Schmidt

Du setzt dich als Politikerin für die Stärkung der einheimischen Wirtschaft ein und willst verhindern, dass Firmen in andere Länder abwandern. Du bist der Meinung, dass sich der Staat wenig wie möglich in die Wirtschaft einmischen sollte. Wenn die Nachfrage nach Fair-Trade-Produkten nicht so groß ist, dann sind die Verbrauchenden anscheinend daran wenig interessiert.

Jasna Herberich

Du bist Unternehmerin und betreibst eine Firma, die Orangensaft konventionell herstellt. Du bist an einem möglichst hohen Gewinn interessiert – auch für deine Beschäftigten, damit die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Notfalls würdest du aber auch in einem anderen Land günstiger produzieren. Deiner Meinung nach geben Einzelhandel und Verbraucher den Preis vor.

Ulrich Hege

Du bist Lehrer und hast zwei Kinder. Deine Frau ist Architektin. Beim Einkaufen achtest du sehr darauf, überwiegend biologisch angebaute Produkte und Produkte aus fairem Handel zu kaufen. Dafür bist du bereit, mehr Geld auszugeben.

Peter Plank

Du setzt dich als Politiker dafür ein, dass mehr Produkte biologisch angebaut und fair gehandelt werden, um die Erde und die Menschheit nachhaltig zu schützen und Zukunftsperspektiven zu bieten. Aus deiner Sicht muss der Staat dies über gesetzliche Vorgaben unterstützen, da ansonsten große Firmen, die nur an hohen Gewinnen interessiert sind, so weitermachen wie bisher.



© filadendron/E+

IV.1

Staat als Wirtschaftsraum

Die Konjunktur – Der Pulsschlag der Wirtschaft

Burkart Ciolek



© RAABE 2021

© iStock/Getty Images Plus/Studio_Serge_Aubert

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden Ihre Schülerinnen und Schüler mit den Schwankungen der wirtschaftlichen Aktivität vertraut gemacht. Dabei befassen sie sich nicht nur mit dem Verlauf des Konjunkturzyklus, sondern lernen auch, mithilfe von Indikatoren die aktuelle konjunkturelle Lage abzuschätzen. Anhand eines historischen Beispiels und verschiedener Zitate reflektieren die Lernenden abschließend die Grenzen der Konjunkturprognose.

KOMPETENZPROFIL

Klasse: 11

Dauer: 6 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Systematisierung und Analyse von Konjunkturindikatoren, Verortung der konjunkturellen Lage einer Volkswirtschaft im Konjunkturzyklus, Versuch einer Prognose der zukünftigen Entwicklung wirtschaftlicher Schwankungen, mittelfristiger Konjunkturzyklus und mittelfristige Konjunkturanalyse, konjunkturpolitische Maßnahmen, Konjunkturprognose

Thematische Ebene:

wirtschaftliche Schwankungen, mittelfristiger Konjunkturzyklus und mittelfristige Konjunkturanalyse, konjunkturpolitische Maßnahmen, Konjunkturprognose

Medien: Text, Bild, Zeitungsartikel, Karikatur, Grafik, Zitat, Podcast, Film

Zusatzmaterialien: Podcasts zu den Themen „Konjunktur“ und „Konjunkturzyklus“

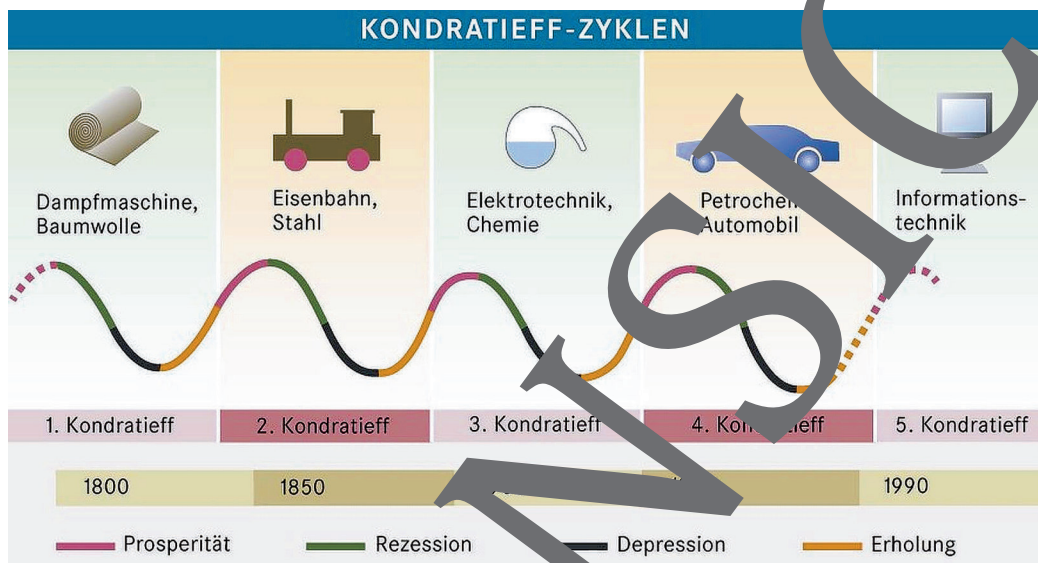
Wirtschaftliche Schwankungen – Langfristig (Gruppe 3)

M 4

Die Wirtschaft eines Landes wächst Jahr für Jahr – zuweilen schneller, zuweilen langsamer. Doch gibt es nicht auch grundlegende Entwicklungstrends, die längerfristig anhalten? Dieser Frage ist der russische Ökonom Nikolai Kondratjew nachgegangen. Er ist zu erstaunlichen Ergebnissen gelangt.

Aufgaben

1. Erstellen Sie eine kurze Definition des Begriffs der langfristigen Schwankungen der wirtschaftlichen Aktivität.
2. Nennen Sie Beispiele für aktuelle Entwicklungen, die das Potenzial haben könnten, einen radikalen wirtschaftlichen Wandel mit sich zu bringen.
3. Diskutieren Sie, ob der Staat diesen Wandel fördern oder abmildern sollte.



© Duden Wirtschaft von A bis Z. Grundlagenwissen für Schule und Studium, Beruf und Alltag. Bibliographisches Institut, Berlin 2016.

Die wirtschaftliche Aktivität eines Landes unterliegt zeitlichen Schwankungen. Der russische Ökonom Nikolai Kondratjew war der Erste, der darauf hinwies, dass sich die Struktur der Wirtschaft in langen Zeiträumen von mehreren Jahrzehnten wandelt. Diese Wandlungsprozesse wurden in der Vergangenheit meist durch technische Innovationen oder gesellschaftliche Veränderungen initiiert. So lösten im 19. Jahrhundert die Erfindung der Dampfmaschine und des mechanischen Webstuhls die Industrielle Revolution aus. In der Mitte des 19. Jahrhunderts revolutionierte das Bessemer-Verfahren die Metallgewinnung. Erstmals konnte hochwertiger Stahl in großen Mengen hergestellt werden. Parallel dazu erfand George Stephenson die erste Eisenbahn und legte damit den Grundstein für das moderne Transportwesen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts schließlich überschlugen sich die Entwicklungen. Die Erforschung der Elektrizität, chemische Verfahren zur Gewinnung wichtiger Grundstoffe und Medikamente sowie die Entwicklung erster Verbrennungsmotoren lösten einen unglaublichen Innovationsschub aus. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Automobil als Massentransportmittel zur treibenden Kraft der technischen Entwicklung. Ab den 1980er Jahren veränderten Automatisierung und Roboter die industrielle Fertigung grundlegend. Die meisten Veränderungen führten zu einer enormen Steigerung der Produktivität bei gleichzeitiger Verringerung des Arbeitskräftebedarfs. Die freigesetzten Arbeitskräfte mussten in der Folge in anderen Bereichen eingesetzt werden, was die Politik vor große Herausforderungen stellte.

IV.2

Staat als Wirtschaftsraum

Wirtschaftsordnungen im Überblick – Wie frei, gelenkt oder sozial sind sie?

Nach einer Idee von Stefan Dassler und Hagen Matthaei



© RAABE 2021

© AerialPerspective Works/E+

Was unterscheidet die freie Marktwirtschaft von der Zentralverwaltungswirtschaft? Welche Vor- und Nachteile haben diese beiden Systeme? Und was kennzeichnet die soziale Marktwirtschaft als dritten Weg? In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Konzepten der drei Wirtschaftsordnungen auseinander und bewerten diese. Nicht zuletzt diskutieren sie, wie sozial die soziale Marktwirtschaft heute tatsächlich ist.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9
Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	verschiedene Formen von Wirtschaftsordnungen unterscheiden und ihre Merkmale kennen; die Rolle des Staates in der Marktwirtschaft in Deutschland kennen; Fachbegriffe rund um die soziale Marktwirtschaft wissen
Thematische Bereiche:	Soziale Marktwirtschaft, freie Marktwirtschaft, Zentralverwaltungswirtschaft, Eingreifen des Staates in die Wirtschaft, Soziales
Medien:	Text, Bild, Statistik, Grafik, LearningApp, Karte

 LearningApps -
interaktive Lernbausteine

Was ist eine Wirtschaftsordnung? – Eine Symbolcollage

M 2

Die Wirtschaft eines Landes ist ein kompliziertes System: Jedes Jahr produzieren Hunderttausende Unternehmen Millionen von Gütern, um diese wiederum Millionen von Menschen bereitzustellen.

Aufgabe

1. Beschreibt die Symbole und erklärt, für welche Konzepte und Wirtschaftsakteure diese stehen könnten.
2. Formuliert ausgehend von den Symbolen sechs Fragen, die eine Wirtschaftsordnung beantworten sollte.
3. Definiert in eigenen Worten, was eine Wirtschaftsordnung ist.



1



2



3



4



5



6



Foto 1: © iStockphoto/AkelSeven; Foto 2: © Colourbox; © Berthold Werner/Wikimedia Commons; Foto 4: © Colourbox;
Foto 5: © iStockphoto/fotandy; Foto 6: © iStockphoto/emptyclouds

V.1

Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Afrikas Rolle in der Weltwirtschaft – Zusammenhänge am Beispiel Kenia verstehen

Timo Schuh, Anke Söller



© RAABE 2021

© beugdesign/adobe stock

Am Beispiel Kenias setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Auswirkungen der Globalisierung auseinander. Dabei beurteilen sie, welche Rolle die Kolonialisierung, Entwicklungshilfe, Chinas Engagement im Rahmen der neuen Seidenstraße oder das afrikanische Freihandelsabkommen für die Entwicklung afrikanischer Länder spielen. Diese Unterrichtseinheit ist auch für den digitalen Unterricht konzipiert. Ein Material steht alternativ für den bilingualen Unterricht auf Englisch zur Verfügung.

KOMPETENZANFORDERUNGEN

Klassenstufe/Lernjahre: 11/12 (G8), 12/13 (G9)

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen:

Vor- und Nachteile internationaler Arbeitsteilung bewerten; mit einer Conceptmap Informationen strukturieren; Ursachen von Unterentwicklung und Entwicklunghilfeprojekte beurteilen; Good Governance und Korruption erläutern

Thematische Ebene:

Vor- und Nachteile von Freihandel, Kenias Rolle in der Weltwirtschaft, Entwicklungshilfe, Global Governance, Chinas Engagement in Afrika
Texte, Statistiken, Bilder, Zeitungsartikel, Karikatur, Karten, Videos, LearningApps

Medien:

Zusatzmaterialien:

Klassenarbeit, bilinguales Unterrichtsmaterial, analoge Alternativen

 LearningApps -
interaktive Lernbausteine

M 6a

Ausgewählte Routen von Chinas Seidenstraße

China ist seit Längerem in Afrika engagiert. Mit dem Projekt „Neue Seidenstraße“, das Asien, Afrika und Europa ökonomisch und infrastrukturell miteinander verknüpfen soll, erreichen chinesische Investitionen in Afrika einen neuen Höhepunkt. Wie ist das Projekt zu beurteilen?

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Karte und lesen Sie die Infobox.
2. Beschreiben Sie das Projekt „Neue Seidenstraße“ und erläutern Sie die Rollen, die China im Allgemeinen und Kenia im Besonderen darin zukommen.

Ausgewählte Routen von Chinas Seidenstraße



Quelle: Infografik Die Welt zu finden unter <https://www.welt.de/wirtschaft/article184780806/Neue-Seidenstrasse-China-treibt-Laender-in-die-Schuldenfalle.html> abgerufen am 1.6.2021

Infobox: Neue Seidenstraße

Das Projekt „Neue Seidenstraße“ wurde 2013 vom chinesischen Staatspräsidenten Xi initiiert und soll, in Anlehnung an die historische „Seidenstraßen“-Route zwischen Ostasien und dem Mittelmeerraum, neue Verkehrs- und Handelsnetze zwischen den Kontinenten erschaffen. Dafür finanziert China ein Netz aus neuen Eisenbahnlinien, Häfen, Straßen und Industrieparks in Afrika, Asien und Europa. Seit 2013 wurden bereits rund 80 Milliarden Euro in das Projekt investiert und Kredite in Höhe von 175 bis 265 Milliarden Euro vergeben. Geschätzt wird, dass das gesamte Volumen aller Projekte bis 2023 rund 1,16 Billionen Euro betragen wird. Nach einer Studie des Center for Strategic and International Studies in Washington gingen die Aufträge, die im Zusammenhang mit diesem Investitionsprojekt bereits vergeben worden sind, zu 90 % an chinesische Firmen. Daher wird immer wieder Kritik laut, die das Projekt als reine Maßnahme zur Schaffung von Aufträgen für chinesische Firmen sieht und zudem Chinas geopolitische Ambitionen untermauern soll. Außerdem gibt China an Länder wie Kenia Kredite, die durch merkwürdige Vertragsklauseln (etwa Geheimhaltungspflichten) auffallen und oft nicht zurückgezahlt werden können. Bei Zahlungsverzug reagiert China oft mit Drohungen oder erlässt die Schulden im Gegenzug für politische Gefälligkeiten. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde das Projekt zwar ausgebremst, da viele Partnerstaaten in wirtschaftlichen Schwierigkeiten stecken. Allerdings könnte gerade dies Chinas Einfluss auf solche Länder weiter erhöhen.

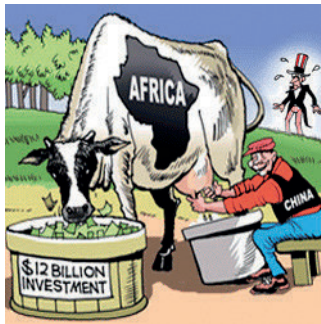
Weitere Infos unter: <https://www.dw.com/de/corona-bringt-chinas-seidenstra%C3%9Fen-projekt-in-bedr%C3%A4ngnis/a-53163928>; <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/seidenstrasse-113.html> (zuletzt abgerufen am 1.6.2021)

Einschätzung von Chinas Engagement in Afrika

M 6b

Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Karikatur und die zwei Statistiken und vergleichen Sie die Aussagen miteinander.
2. Sammeln Sie anhand der Zeitungsartikel und des folgenden Videos Pro- und Kontra-Argumente für das Engagement Chinas in Afrika: <https://www.youtube.com/watch?v=UjvHioesnKo>
3. Überprüfen Sie die These: China bietet für Afrika einen alternativen Entwicklungsansatz.



Zeitungsartikel: Einschätzungen von Chinas Agieren in Afrika

① Angela Köckritz: „Fingerspitzengefühl für Afrika“, Die Zeit Nr. 2/2018, vom 04.01.2018

<https://www.zeit.de/2018/02/china-afrika-einwanderung-unternehmer-investoren-senegal>

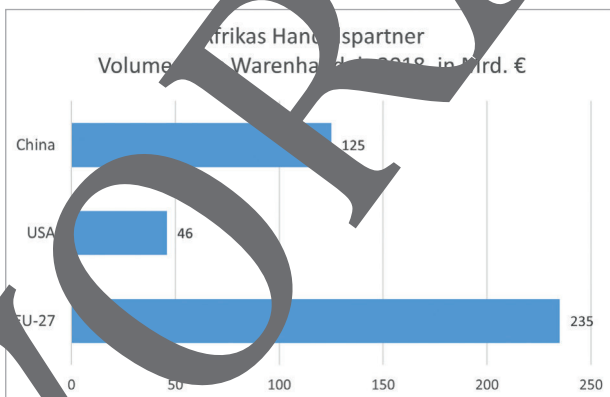
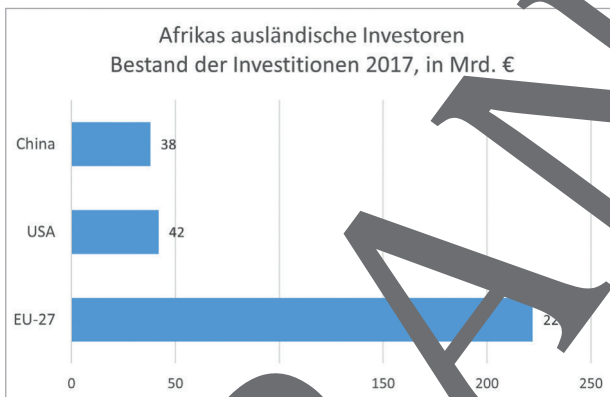
② Ilona Eveleens: „China-Boom zeigt Schattenseiten“, www.taz.de, vom 09.11.2018

<https://taz.de/Staatsoekonomie-in-Kenya/5546723/>



© Paresh/The Khaleej Times Dubai UAE/Cartoonarts International, zu finden unter http://www.scheikha.com/afrika/43.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=48732&cHash=04eb6114

Afrikas wichtigste Handelspartner



Daten: <https://weltneuermessung.wordpress.com/2020/09/07/europas-wirtschaftsbeziehungen-mit-afrika-zu-wenig-und-zu-unsymmetrisch-aber-bedeutsamer/> (hier wiederum Hauptquelle Eurostat)

Aktuelle Daten zuletzt abgerufen am 1.6.2021

M 7

Almosen für Afrika? – Der Streit um die „Entwicklungshilfe“

Beurteilen Sie in dieser Stunde, ob die traditionelle Entwicklungshilfe beendet werden sollte.



Aufgaben

1. Erklären Sie, worauf sich die folgende Parodie bezieht:
<https://www.youtube.com/watch?v=cDRKoL2ohlk> (zuletzt abgerufen am 8.6.2021)
2. Das Schaubild veranschaulicht weitere Kritikpunkte an der Entwicklungshilfe. Erläutern Sie durch gegenseitig die einzelnen Punkte sowie den „Marshallplan mit Afrika“.
3. Stellen Sie sich dann vor, Sie arbeiten für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Sie wurden beauftragt, aus einer Liste von Projekten das auszusuchen, das Ihrer Meinung nach für Kenia am besten geeignet ist und das im Zuge des „Marshallplans mit Afrika“ umgesetzt werden kann. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:
 - a) Überlegen Sie sich in Einzelarbeit, welche vier Projekte Sie auswählen würden. Welche Fragen hätten Sie jeweils noch an die Projekte, bevor Sie sich entscheiden könnten?
 - b) Einigen Sie sich in Partnerarbeit auf drei Projekte, die Sie vorstellen würden.
 - c) Einigen Sie sich in einer Kleingruppe von vier Personen auf das Projekt, das Sie am ehesten unterstützen würden. Begründen Sie Ihre Position. Begründen Sie zudem, welche zwei bis drei Projekte für Sie gar nicht infrage kämen.

Sollten Sie sich für Projekt eins oder zwei entscheiden, diskutieren Sie, wie Sie im Falle akuter humanitärer Krisen verfahren würden.
4. Manche Wirtschaftsexperten fordern ein Ende der Entwicklungshilfe für Afrika. Erörtern Sie diese Position im Plenum.



Schaubild: Entwicklungshilfe in der Kritik

Ausrichtung: stark marktwirtschaftsorientierte Zielsetzung, subsistenzorientiertes Wirtschaften gilt als „überentwickelt“.	Eigeninteresse: Gelder kommen oft der Wirtschaft der Geberländer zugute, erfolgreiche Hilfe macht zudem Entwicklungshelfer überflüssig.	Fehlende Anreize: Hilfgelder verhindern den Aufbau einer funktionierenden Wirtschaft, da sie falsche Anreize setzen.
Korruption: korrupte Eliten bereichern sich an den Hilfgeldern.	Kritik an Entwicklungshilfe	Fehlende Nachhaltigkeit: zahlreicher Konzepte.
Abhängigkeit: Hilfe erzeugt einseitige Abhängigkeit von Geberländern.	Falsche Konzepte: fehlende Anpassung der Konzepte an die lokalen Bedürfnisse.	Eigenständiges, effektives und zukunftsgerichtetes Regierungshandeln wird verhindert.

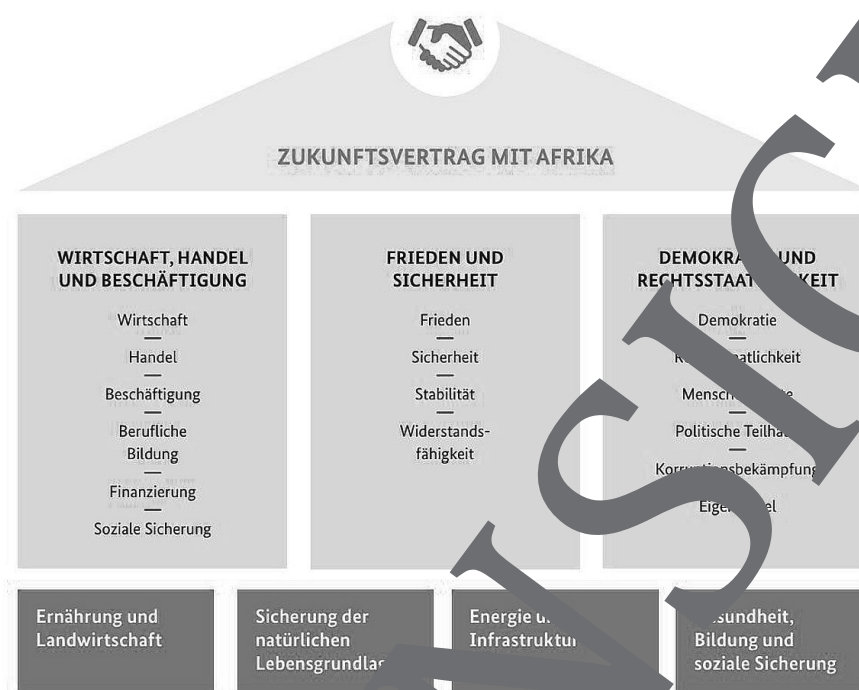
Der „Marshallplan mit Afrika“ – Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe?

Als „Entwicklungshilfe“ werden staatliche wie private Maßnahmen bezeichnet, die von Industrieländern und internationalen Organisationen zur Förderung von Entwicklungsländern ergriffen werden. Seit 1970 haben sich die Vereinten Nationen zum Ziel gesetzt, dass die Industrieländer 0,7 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit veranschlagen. Auch wenn Deutschland dieses Ziel aktuell nicht erreicht, ist Deutschland nach den USA derzeit zweitgrößter Geber von Entwicklungshilfe.

VORLESUNG

Die Entwicklungshilfe ist indes in den vergangenen Jahren immer stärker in die Kritik geraten (siehe Schaubild). Mit dem „Marshallplan mit Afrika“, der auf Bundesentwicklungsminister Gerd Müller zurückgeht, vollzieht Deutschland daher einen Paradigmenwechsel. An die Stelle staatlicher „Almosen“ sollen zukünftig private Investitionen treten.

Die Vorstellung von einer gemeinsamen wirtschaftlichen Kooperation ersetzt das Bild von Geber- und Nehmerländern. Entwicklungszusammenarbeit soll damit auf Augenhöhe stattfinden.



Quelle: http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie310_Afrika_Marshallplan.pdf (zuletzt abgerufen am 26.6.2021)

Der Marshallplan basiert auf drei Säulen: 1. Wirtschaft, Handel und Beschäftigung, 2. Frieden, Sicherheit und Stabilität sowie 3. Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Dabei soll mit den afrikanischen Regierungen in den Staaten zusammengearbeitet werden, die sich durch Verlässlichkeit und Rechtsstaatlichkeit auszeichnen und in denen sich Bürger politisch beteiligen können. Für Deutschland bedeutet das Vorhaben beispielsweise, Anreize für deutsche Unternehmen zu setzen, damit diese in Afrika ein Investitions- und Kooperationsnetzwerk für deutsche Unternehmen in Afrika auszubauen, Investitionen zu senken, die Privatwirtschaft beim Ausbau nachhaltiger Lieferketten zu unterstützen, aber auch der Beginn eines Bündnisses für Beschäftigung und Berufsbildung für die Jugend in Afrika (deutsche Wirtschaft und internationale Partner (z. B. ILO)).

Das Konzept wurde von Müller im Zusammenhang mit dem Ziel der Bekämpfung von Fluchtursachen vorgestellt. Ziel der Zusammenarbeit soll es demnach sein, den Menschen vor Ort neue Perspektiven zu geben. Hier setzt auch die Kritik an. Die Verbindung von „Marshallplan“ und Bekämpfung von Fluchtursachen lässt befürchten, so Kritiker, dass der Fokus hierbei hauptsächlich auf deutsche Interessen gelegt wird. Andererseits kann auch dieses zentrale deutsche Interesse die Verhandlungsposition der afrikanischen Länder stärken. Ferner weisen Ökonomen auf die Gefahr hin, dass der Marshallplan die Heterogenität Afrikas verkennt. Ihm fehlten konkrete Vorstellungen für die verschiedenen afrikanischen Länder.

Vgl. <https://www.swp-berlin.org/kurz-gesagt/der-marshallplan-der-bundesregierung-aus-afrikanischer-sicht/>.
 Marshallplan: http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie310_Afrika_Marshallplan.pdf (zuletzt abgerufen am 1.6.2021)

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

